

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0488/11	Datum 21.11.2011
Dezernat: V	V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	31.01.2012	nicht öffentlich	Genehmigung
Gesundheits- und Sozialausschuss	22.02.2012	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	08.03.2012	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	13.03.2012	öffentlich	Beratung
Jugendhilfeausschuss	29.03.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.04.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen BOB, Behind.b, I, II, III, IV, VI	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN - Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den in der Anlage 2 benannten Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN - Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, 2014 über die Umsetzung des Magdeburger Aktions- und Maßnahmenplanes im Stadtrat zu berichten.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	V/02	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		X		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Herr Dr. Gottschalk/ Frau Matzkau	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Gottschalk
--------------------------------------	--	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Brüning
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	23.05.2014
-----------------------------------	------------

Begründung:

I Einführung

Mit Beschluss (Nr. 652-26(V)10) vom 11.11.2010 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung einen Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN - Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Stadt Magdeburg vorzulegen. Dieser sollte auf der Grundlage des Jahresberichtes des Behindertenbeauftragten und unter Beachtung der der Stadt anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai 2010 übergebenen „Forderungen 2010“ erarbeitet werden.

Der Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan schließt sowohl Leitlinien als mittelfristige Rahmenziele der Magdeburger Kommunalpolitik als auch konkrete Maßnahmen ein.

Mit diesem Aktions- bzw. Maßnahmenplan stellt sich die Landeshauptstadt Magdeburg den Anforderungen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Grundlage der Erarbeitung waren auch die bisherigen Beschlüsse des Stadtrates zur Verbesserung der Barrierefreiheit, der Jahresbericht des Behindertenbeauftragten sowie die Forderungen anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai 2010.

II Vorgehen

Der Entwurf des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes wurde unter Federführung der Stabsstelle V/02 durch eine Projektgruppe unter Einbindung der durch den Behindertenbeauftragten koordinierten AG Menschen mit Behinderungen erarbeitet.

Der Projektgruppe, die auch als Redaktionsteam des träger- und akteursübergreifenden Workshops zur Diskussion des Entwurfes des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplans agierte, gehörten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freier Träger, der Verwaltung und Betroffene an.

Zur Einbindung der Verwaltung fanden neben den Projektgruppensitzungen zwei verwaltungsinterne Workshops zur Beteiligung der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe statt.

Der Entwurf des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes wurde am 08. November 2011 in einem mehrstündigen Workshop, zu dem der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg - Herr Dr. Trümper - die Teilnehmer/innen begrüßte, durchgeführt. Dieser Workshop fand mit dem Titel: „Deutschland wird inklusiv - Wir sind dabei“ im Gesellschaftshaus unter breiter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen und der Fachöffentlichkeit statt. Eine besondere Würdigung des Magdeburger Engagements wurde durch den Minister für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt - Herrn Norbert Bischoff - mit der Hervorhebung als erstem Aktions- bzw. Maßnahmenplan in Sachsen-Anhalt zu dieser Veranstaltung ausgesprochen.

Die Dokumentation der Veranstaltung (siehe Anlage 1) ist unter www.magdeburg.de veröffentlicht.

Die rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops waren Betroffene, Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfeorganisationen, Träger relevanter Einrichtungen, Akteure der Gemeinwesenarbeit, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Wohlfahrtsverbände. Durch die Einbeziehung von Gebärdensprachdolmetschern zum Workshop war die direkte Beteiligung von Menschen, die von Behinderungen betroffenen sind, möglich.

Anregungen und Ergänzungen zum Entwurf des Aktions- bzw. Maßnahmenplanes wurden durch die Beteiligten diskutiert und - wenn mehrheitlich getragen - eingearbeitet.

Mit dem Beschluss des Stadtrates wird der Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan Grundlage für das kommunale Handeln.

In zwei Jahren soll dem Stadtrat durch die Verwaltung über dessen Umsetzung berichtet werden.

Anlagen:

- 1 - Dokumentation Workshop „Deutschland wird inklusiv – Wir sind dabei“
- 2 - Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN - Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen